



Sind für das »Blau Kreuz« im Rheiderland unterwegs (von links): Hinderk und Swanette Troff, Brigitte Scharnetzki, Nicole Biedenstried, Maike de Vries, Karlheinz Dannen und Nande Reck. Anja Troff-Schaffarzyk (kleines Bild) stellte Ergebnisse zum Alkoholkonsum von Schülern im Rheiderland vor. Fotos: Boelmann

Eine Badewanne voller Alkohol

Erhebung beleuchtet Alkoholkonsum von Rheiderländer Schülern

tho JEMGUM. Die Zahlen sind beeindruckend: Mehr als 7000 Jugendliche haben die Ehrenamtlichen des Jemgumer Ortsvereins des »Blauen Kreuzes« in den vergangenen zehn Jahren an den Rheiderländer Schulen über Alkoholmissbrauch und andere Suchtgefahren aufgeklärt. Pädagogin Anja Troff-Schaffarzyk stellte auf einer Versammlung des »Blauen Kreuzes« am Donnerstagnachmittag eine Auswertung der Fragebögen vor. Einige Zahlen sind alarmierend.

Anja Troff-Schaffarzyk hat die Ergebnisse der 7. Klassen mit den Antworten zwei Jahre später verglichen. In den siebten Jahrgängen hatten bereits 41 Prozent Alkohol konsumiert. Zwei Jahre später waren es 84 Prozent. »In der 9. Klasse wird mehrmals im Monat Alkohol getrunken, zehn Jugendliche

trinken mehrmals die Woche, zwei von ihnen täglich«, erläuterte die Sozialpädagogin ihre Auswertungsergebnisse. Der größte Teil mit 42 Prozent der Jugendlichen trinkt allerdings selten. 19 Prozent der Neuntklässler trinken, ohne darüber nachzudenken - in der 7. Klasse sind es dagegen nur ein Prozent. Einen Vollrausch hatten bei den 14 bis 17-Jährigen im vergangenen Jahr 44 Prozent erlebt, 2012 waren es 16 Prozent.

Die Gründe für den Alkoholkonsum der Jugendlichen sind vielfältig. »Mit Alkohol haben sie mehr Spaß, Alkohol gehört zu einer Party dazu«, lauteten die Antworten. Einige würden auch zur Flasche greifen, weil sie Ärger mit ihren Eltern haben. Die beliebtesten Getränke sind neben Bier und Korn auch der hochprozentige Vodka.

Der Einsatz des »Blauen Kreuzes« kommt bei den Schülern im Rheiderland gut an. Das Präventionsprojekt beeinflusst den Umgang mit Alkohol nach Angaben der Jugendlichen - das sagten 87 Prozent in den 7. Klassen sowie 76 Prozent in den 9. Klassen. »Die Jugendlichen sind begeistert von den Berichten von Betroffenen und heben die offenen und ehrlichen Gespräche hervor. Sie finden es gut, dass man ihnen den Alkohol nicht ausreden will, ihn nicht dämonisiert, sondern lediglich die Gefahren bei falschem Umgang aufzeigt«, berichtet Anja Troff-Schaffarzyk.

»Alkohol wird in der Gesellschaft akzeptiert«, sagt Karin Frieling vom Landkreis Leer in ihrem Vortrag. Jeder Deutsche würde im Durchschnitt pro Jahr eine ganze Badewanne voller alkoholi-

scher Getränke konsumieren - das entspricht 136,9 Liter. Im vergangenen Jahr wurden 35 unter 18-Jährige in Krankenhäuser im Landkreis Leer mit einem Alkoholrausch eingeliefert. In diesem Jahr sind es bisher 33. »Die Lage entspannt sich im Landkreis ein wenig«, sagte Karin Frieling vom Kreisjugendamt. Die Entwicklung sei auch auf die gute Präventionsarbeit des »Blauen Kreuzes« zurückzuführen.

Gemeinsam mit der Polizei führt der Landkreis Leer auch regelmäßige Alkoholtest-einkäufe durch. Im Jahr 2010 wurde Jugendlichen in 41 Prozent der Fälle Alkohol verkauft, im Jahr 2013 erhöhte sich die Quote auf 73 Prozent, im Jahr 2014 sank die Quote wieder auf 14 Prozent. »Wir müssen die Kassierer weiter für das Thema sensibilisieren«, sagte Karin Frieling.

»Blau Kreuz«

Der Ortsverein Jemgum des »Blauen Kreuzes« bietet Suchtkrankenhilfe in christlicher Verantwortung. Alkoholismus ist die Volkskrankheit Nummer 1. »Die meisten abhängigen Menschen spüren die Schäden, die sie sich selbst, ihrer Familie und ihren Freunden zufügen. Doch sie sind unfähig, aus eigener Kraft Änderungen vorzunehmen«, sagt Vorsitzender Hinderk Troff. Auf jeden Abhängigen kommen sechs bis acht Mitbetroffene. Das »Blau Kreuz« bietet umfassende Hilfe an. »Es ist keine Schande, krank zu sein, aber eine Schande, nichts dagegen zu tun«, so der Suchtberater.

Gruppentreffen finden jeden zweiten Mittwoch um 20 Uhr und jeden zweiten Montag um 19.30 Uhr im Gemeindefaal der ev.-ref. Kirchengemeinde in Jemgum (Lange Straße) statt. Nähere Infos sind bei Hinderk Troff unter Tel. 04958-886 erhältlich.

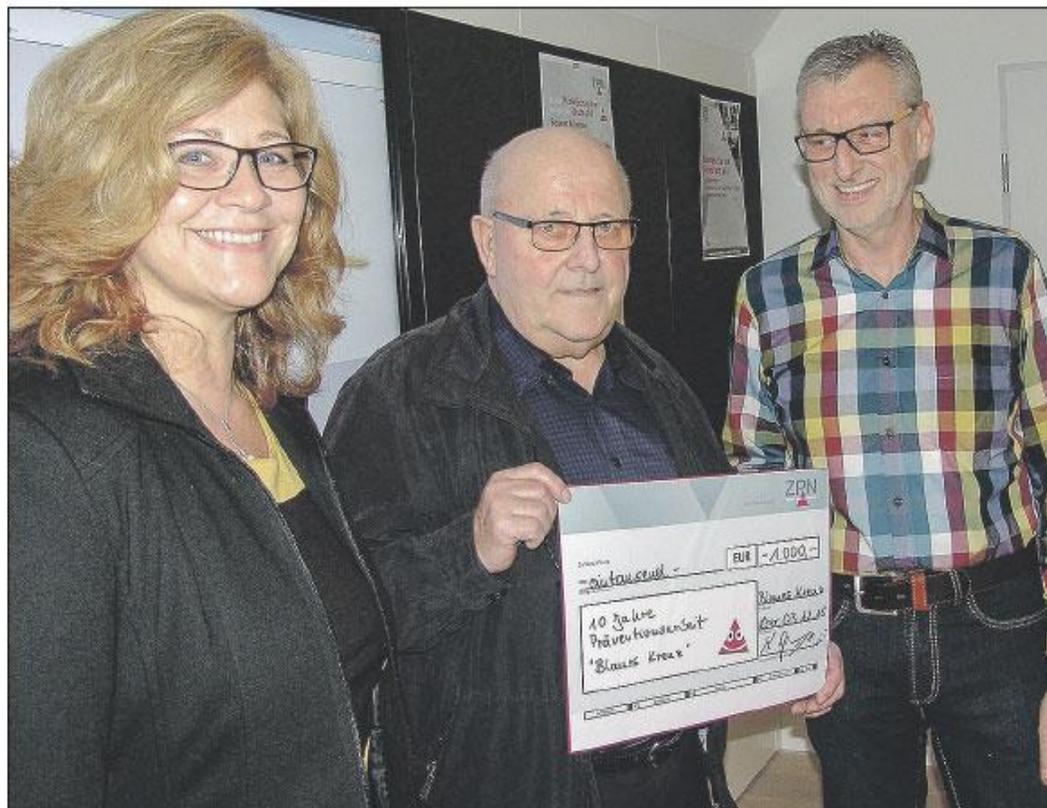
Anerkennung für das große Engagement

Zeitarbeitsfirma »ZPN« spendet für Jemgumer Ortsverein des »Blauen Kreuzes«

tbo **LEER.** Schon seit vielen Jahren unterstützt die Zeitarbeitsfirma »ZPN« in Leer die Arbeit des Jemgumer Ortsvereins des »Blauen Kreuzes«. Zum zehnten Geburtstag des Präventionsprojektes an Schulen im Rheiderland und an der BBS I gibt es eine Sonderspende in Höhe von 1000 Euro.

»Ich bin vom Engagement von Hinderk Troff und seinen Kollegen sehr beeindruckt. Wir wollen einfach `Danke` sagen«, betonte ZPN-Geschäftsführer Helmut Sparringa bei einem Pressegespräch. Schon seit zehn Jahren steht Hinderk Troff mit der Zeitarbeitsfirma in Kontakt. Bei »Verdachtsfällen« von Alkoholmissbrauch steht der Jemgumer dem Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite. Es habe auch schon einen Fall von Spielsucht gegeben.

Hinderk Troff freut sich über die Spende des Unternehmens »ZPN« für die Arbeit des »Blauen Kreuzes«. »Das ist der Grundstock für nächstes Jahr«, sagte der Jemgumer. Er bedankte sich auch für die Unterstützung aus der Wirtschaft, von der OLB und Sparkasse, der reformierten Kirche, den



Anja Sassen und Helmut Sparringa von der Firma »ZPN« aus Leer überreichten Hinderk Troff (Mitte) vom Jemgumer Ortsverein des »Blauen Kreuzes« eine Spende in Höhe von 1000 Euro.

Foto: Boelmann

Kommunen sowie bei den vielen Privatspendern.

Das Präventionsprojekt des Blauen Kreuz an den Schulen im Rheiderland und Leer soll nach zehn Jahren weiter ausgebaut werden. Es

gebe auch viele Einzelaktionen. »Doch unsere Kontinuität ist in Ostfriesland einzigartig«, sagte Hinderk Troff, der das Gesicht des Jemgumer Ortsvereins ist. Doch der 75-Jährige will sich langsam

zurückziehen. Er ist bereits auf der Suche nach einem Nachfolger. Die finanzielle Abwicklung von Projekten wird die Bundesgeschäftsstelle des Blauen Kreuzes in Zukunft übernehmen.

Großes Netzwerk für Alkohol-Prävention

Seit zehn Jahren ist der Jemgumer Ortsverein des »Blauen Kreuzes« im Rheiderland im Einsatz

tb0 **JEMGUM.** Hinderk Troff und seine Mitstreiter engagieren sich seit zehn Jahren im Bereich der Suchtprävention an Schulen im Rheiderland und in Leer. Sie wollen die Jugendlichen für die Gefahren sensibilisieren, die von Suchtmitteln ausgehen. Bis heute wurden weit mehr als 7000 Schüler der Klassen 7 und 9 erreicht. Gestern blickte Hinderk Troff mit vielen Wegbegleitern auf das vergangene Jahrzehnt zurück.

Seit 2005 ist das Projekt des »Blauen Kreuzes« des Ortsvereins Jemgum an den Haupt- und Realschulen Bunde, Jemgum, Weener sowie an der Förderschule

in Weener und an der BBS I in Leer ein fester Bestandteil des Stundenplans geworden. »Es gibt es viele Anlaufstellen, doch Hinderk Troff ist auf die Menschen zugegangen«, lobte Bürgermeister Johann Tempel den Einsatz des Vorsitzenden des Ortsvereins in seinem Grußwort. »Sie und ihre Kollegen haben viel Ausdauer bewiesen.« Die Präventionsarbeit des Blauen Kreuzes sei auch ein wichtiger Teil der Jugendarbeit der drei Kommunen im Rheiderland über die Jahre hinweg geworden. »Ich wünsche mir noch mehr gesellschaftliche Anerkennung für ihre ehrenamtliche Arbeit«, sagte Bür-

germeister Johann Tempel.

Landesweit hat das Projekt »Jugendliche und Alkohol(sucht!)« des Jemgumer Ortsvereins bereits für Aufsehen gesorgt. Wie berichtet, hat der Verband der Ersatzkassen in Niedersachsen (vdek) das Engagement im Mai dieses Jahres ausgezeichnet. Sozialministerin Cornelia Rundt überreichte Hinderk Troff in Hannover einen Sonderpreis.

»Alkohol ist gesellschaftsfähig geworden«, sagte Karin Frieling vom Landkreis Leer. Über aktuelle Entwicklungen beim Trinkverhalten von Jugendlichen im Rheiderland wird die RZ morgen ausführlich berichten.



Jürgen Naundorff (rechts) von der Bundesgeschäftsstelle des »Blauen Kreuzes« dankt Hinderk Troff und seiner Frau Swanette für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Foto: Boelmann